

Sri Lanka Reise von Horst Ismar 31. März bis 9. April 2022, Besuch der Projekte

Aktuelle Gesamtsituation in Sri Lanka

Vor meiner Abreise sind schon gravierende Anzeichen des zu erwartenden Staatsbankrotts in der Presse ausführlich behandelt worden. Rasant steigende Lebenshaltungskosten bei gleichzeitig hoher Arbeitslosigkeit durch den ausgebliebenen Tourismus. Da keine Devisen zum Import von wichtigsten Gütern wie Benzin, Lebensmittel, Medizin und technischen Geräten vorhanden sind, herrscht überall Mangel und damit starke Unmut in der Bevölkerung. Ob es zu Ausschreitungen kommen wird während meines Aufenthaltes, blieb abzuwarten.

31. März Ankunft in Colombo um 03.55 Uhr nach anstrengendem Flug. Vorbereitungen für meine geplanten Besuche der Kinder-Projekte. Geldumtauschen für Einkäufe von Schulartikeln, Obst und Süßigkeiten. Der Umtauschkurs Euro zu Rupie ist gegenüber 2021 um 40 % günstiger für unsere Ziele geworden. 1 Euro = 337 Rs. (Schwarzmarkt).

10:45 Uhr zum Großhandel und Obst sowie Schreibwaren ca. 40 % günstiger eingekauft. Teilweise schon für Kandy mit erworben.

15:00 Uhr bei Hr. Wazeers Tochter zum Essen eingeladen. Das Patenkind Hafza, die ein Studium in Bio-Medizin macht und durch Spenden gefördert wird, berichtet über ihre bisherigen sehr guten Noten. Die Familie hat mit mir die schlimme, fast aussichtslose Lage im Land ausführlich besprochen.

19:00 Uhr mit Familie Wazeer (bei der ich bei meinem Aufenthalt in Colombo privat untergebracht war) zum Abendessen in ein Hotel gefahren. Während des Dinners habe ich Hr. Wazeer den Pokal (Würdigung seiner langjährigen Hilfe bei unserer Projektarbeit) mit 2 Jahren Verspätung überreichen können. **Er hat sich sehr gefreut und bedankt sich bei der Eine-Welt-Gruppe.**



1. April

09:00 Uhr - Abfahrt nach **Bandarawela**. Die Ankunft um 14:45 Uhr war diesmal sehr schnell möglich, da es nur wenig Verkehr gab. Die Diesel-Knappheit hat den langsamen Schwerverkehr auf den engen Straßen verhindert. Überall lange Schlangen an den Tankstellen mit wütenden, müden und erschöpften Menschen gesehen. Unterwegs 200 Plastikbeutel für die Verteilung der Geschenkartikel für die Kinder besorgt.

Nach Ankunft das Auto mit den vielen Kisten entladen und mich erfrischt. Schlechte Nachricht: von 18:00 Uhr bis 06:00 Uhr früh – kein Strom in der Region! Keine Pause zum Ausruhen, sofort mit dem Packen von Geschenktüten für 75 Kinder begonnen.

17:15 Uhr – Treffen mit Mr. Maitipe im **Hope Centre**. Der Verkauf des Hope Centres gestaltet sich sehr zäh. Der Rundgang durch das Haus und die Außenbereiche zeigte mir, dass der Gesamtzustand durch 2 ½ Jahre Leerstand verwahrlost und nicht zum Kauf animierend ist. Den Verlauf des Treffens mit Mr. Maitipe und weitere Ereignisse bezüglich Hope Centre Veräußerung bedarf einer gesonderten Informationsrunde. Das Gebäude war leer und besenrein. Gemäß Hr. Maitipe passt ein Wächter nachts auf das Anwesen auf. Mir wurde der Raum, den der Wächter benutzt, gezeigt. Bett, Stuhl, Gaskocher etc. – vorhanden. Ich habe meinen neuen Fahrer, dessen Familie nur 500 m vom Hope Centre entfernt wohnt, gebeten, vorsichtig um 19.30 Uhr die Anwesenheit des Wächters zu überprüfen. Es war niemand da. Ca. 18.00 Uhr habe ich einen Makler bei Fr. Fonseka getroffen, der einen Käufer mitbringen wollte. Der Makler kam und erklärte, dass der Käufer am Morgen mit der Begründung „seine Mutter wolle dort nicht leben“, abgesagt hat.

Mein Fahrer hat sich bereit erklärt, nach Käufern für das Hope Centre in seiner Bekanntschaft zu suchen. Vielleicht müssen wir nochmals leichte Renovierungsarbeiten machen lassen, da auch 4 Fenster zerbrochen sind (Mr. Maitipe hatte mich darüber nicht informiert.)

2. April

Der Unterricht für die **CLAPS** Kinder findet von **09:00 bis 12:00 Uhr** in 2 Schichten statt. Essen darf wg. Corona zurzeit nicht ausgeteilt werden. Während des laufenden Unterrichts konnte ich vielen Patenkinder, die zwischenzeitlich kamen, ihre Geschenke übergeben und Fotos machen. Ich habe viele gute Beispiele von den Kindern, die letztes Jahr ihre Patenschaft beendet haben, gehört. Alle haben Anschlusskurse belegt, um den zurzeit herrschenden Arbeitsplatzmangel zu überbrücken (Wirtschaftskrise und Corona). Hier haben die Sparguthaben zur Finanzierung der Kurse geholfen. Alle Kinder haben sich riesig über die wohl gefüllten Geschenktüten gefreut (2 Apfelsinen, 2 Äpfel - wegen des Preises absoluter Luxus und 3 Schreibhefte, 2 Bleistifte, 1 Kugelschreiber, 1 Spitzer und 1 Radierer).



Nachmittags Besuch bei der Familie des Fahrers, der 2 Jungs im Alter von 10 und 12 Jahren hat. Er hat ein „Haus“, in dem die Familie lebt. Dort sah es sehr arm und spärlich aus, obwohl der Vater immer arbeitet.



Es reicht halt nur zum Nötigsten. Mein Fahrer, Mr. Aravinda, hat bereits einen Kaufinteressenten und bleibt dran. Alles Weitere bespricht er mit Mr. Wazeer.

3. April. Der Tag ist besch...eiden, denn es besteht landesweite Ausgangssperre wegen Unruhen an der Präsidentenvilla in Colombo. Geplant war ein Treffen mit Mr. Maitipe um 16:00 Uhr bei ihm zuhause. Da Demonstrationen für nachmittags zu erwarten waren, wurde es kurzfristig auf **10:00 Uhr** vorverlegt. Das Treffen war nur möglich, da ich mit einem Touristen-Auto, das vom Ausnahmezustand ausgenommen ist, fahren durfte. Ausführliches, unerfreuliches Gespräch mit ihm geführt. Ich musste vorsichtig mit ihm sein, denn er ist für den endgültigen Verkaufsabschluss noch nötig.

Am Nachmittag – ausführlich die Prüfung der Abrechnungen der letzten 2 Jahre mit Mrs Fonseka vorgenommen. Stand der Sparbücher und bisherige Einzahlungen – alles OK. Mrs Fonseka auf mögliche Nachfolgerin angesprochen. Eine Lehrerin wäre bereit, Mrs Fonsekas Arbeit fortzusetzen.

Abends wieder Stromsperre für 4 Stunden. Die Abfahrt nach Kandy musste um 1 Tag verlegt werden.

4. April Die restlichen noch zu treffenden 4 Patenkinder (alle Betreuung durch Fr. Zimmer) sind heute Morgen gekommen. Sie haben mir über bekannte Probleme mit der Schule erzählt. Die angedachte Auflösung der Sparguthaben ist zurzeit nicht möglich, da die Sparbücher bis zum 18. Lebensjahr bekanntlich gesperrt sind. Somit hat die Regierung mit ihrer Politik und der resultierenden hohen Geldentwertung auch diese bisher gute Zukunftsabsicherung kaputt gemacht. Ich habe entschieden, keine weiteren Zahlungen auf Sparbücher vorzunehmen.

Shehan Malcom (ein dieses Jahr aus der Patenschaft ausscheidender Junge) erzählte mir, dass er seine Zusage für den Anfang seines Studiums an der Uni in Colombo für Mai bekommen hat. Ich habe ihm zugesagt, nach meiner Rückkehr die weitere Förderung zu klären.

Der Fahrer hat weitere Interessenten für das Hope Centre und die Fahrt nach Kandy wurde endgültig auf den nächsten Tag, 5. April, verlegt. Alle Termine in Kandy somit um 1 Tag verschoben. Alles wird sehr eng! Leider über den Tag verteilt keine konkreten Ergebnisse erreicht. Mrs. Fonseka sagt ihre Hilfe in dieser Angelegenheit bindend zu.

5. April Fahrt nach Kandy

Die Fahrt war sehr schön, da wenig Verkehr. Weiterhin kein Diesel und unterwegs protestierende Menschen gesehen. Ständig landesweite Stromausfälle.

17:45 Uhr – Treffen mit Mr. Victor und Abrechnungen geprüft. Er hat hunderte Belege mitgebracht und ich habe ihm erklärt, dass er diese Unterlagen maximal 3 Jahre aufbewahren soll. Er hat dafür keinen Platz mehr bei sich zuhause. Ich habe ihm nochmal erklärt, dass das monatliche Patengeld und Food Programm ab sofort erhöht wird. Der Grund ist der für uns wesentlich günstigere Umtauschkurs, wenn Geld für die Projekte nach Sri Lanka gesendet wird.



6. April Für das Patenkindertreffen und Boys' Home – restliche Anzahl Schulsachen, Obst sowie Getränke und Süßigkeiten für die Kinder in Kandy zum Großhandelspreis in Kandy eingekauft.

15:00 Uhr – Treffen der Patenkinder **im Boys' Home**. Alle – bis auf Anita Sandana – sind erschienen. Ich werde sie morgen um 08:00 Uhr an meinem Hotel treffen. Fotos für die Paten habe ich gemacht und mit den Kindern über die allgemeine schlechte Schulsituation gesprochen. **Alle Patenkinder, ob Bandarawela oder in Kandy haben durch Corona Schulstreiks etc. keine Zeugnisse und einen vernünftigen Unterricht in den letzten 2 Jahren erhalten.** Das Treffen mit den Patenkindern war um **16:30 Uhr** zu Ende.

Anschließend ging ich zu den Jungs im Boys' Home. Father Emil Joseph sagt mir, dass 4 ältere Jungs 2 Tage vorher in der Nacht das Boys' Home verlassen haben. Father Emil Joseph hat die Polizei informiert, schließt aber eine Rückkehr der Burschen aus, da dieses schlechte Beispiel bei den jüngeren Kindern keine Schule machen soll.

Ich habe mir mögliche Nachfolgekandidaten zeigen lassen und diese fotografiert.



Mit den Paten werde ich sprechen, ob sie bereit sind, die neuen Kandidaten auch zu fördern.

Dilroshan, ein langjähriges Patenkind, hat seinen Schulabschluss gemacht und sich für eine Priesterlaufbahn entschieden. Dies ist ein weiteres sehr gutes Ergebnis einer langen Förderung. Alle Kinder im Boys' Home 17 an der Zahl erhielten ihre Geschenke und haben sich sehr darüber gefreut.

Wegen der laufenden Entwicklung bezüglich Verkauf Hope Centre habe ich mich entschieden, die Teeplantage nicht zu besuchen, sondern vorzeitig nach Colombo zurückzukehren, um einen Vorvertragsentwurf zu prüfen und mit Hr. Wazeer die weitere Vorgehensweise zu besprechen.

7. April Vor der Abfahrt **nach Colombo** das letzte Patenkind getroffen und ein Foto für die Patin gemacht. Danach bin ich zu Father Abraham gefahren und habe die bereits am Vorabend von mir gepackten Geschenktüten für 80 Kinder übergeben. Er hat mir heute (13. April) die Fotos geschickt.



Auf dem Weg nach Colombo die Kinder von Mrs. Sonali (langjährige Mitarbeiterin von Hr. Wazeer, die unsere Finanztransaktionen in Colombo steuert) besucht. Beide Mädchen werden wegen der Einkommensausfälle (Tourismus) von meinem Freund Peter Kümmel als Patenkinder unterstützt. Die ältere Tochter, Senuji, ist der absolute Klassen-Primus. Die Mutter von den Mädchen hat mir eine sehr beeindruckende E-Mail geschickt. Auszugsweise füge ich den Original-Text sowie die Übersetzung bei:

„The rich people of Sri Lanka have been proud ever since. All they ever did was make poor people proud, and they do not want poor people to ever get a better education than they do. That is why it is difficult for children in countries like ours to get a good education. Money is a priority everywhere.

The difference between the people of your country alone. That is why your service to the education of children in countries like ours is so valuable. Our children have to fight to get a good place in education. Not only with that knowledge, they have competition with money, with the power of rich men. Everything depends on the English language. No matter how advanced they are in education, the weakness of the English language pushes them backwards. But government schools never teach to speak English. That is the weakness of countries like this.

My only target is to give my children a good education in English. Otherwise they will be trapped in a common framework like everyone else. I will give you a lot of strength to go to my dreams. I have already referred them to private English classes. But they are still afraid to speak English and are shy. like me. But one day it's my dream to bring them to a place where they can talk to you without any hesitation.

I hope I can make that dream come true. Because both my children are good learners, and the most valuable thing is that they get the help of kind people like yours. Mr. peter reminds me with great respect at this time.”

Die Übersetzung

“Die reichen Menschen in Sri Lanka sind schon immer hochmütig gewesen. Alles, was sie je getan haben, war, die armen Leute zu verärgern, und sie wollen nicht, dass die armen Leute jemals eine bessere Bildung erhalten als sie selbst. Deshalb ist es für Kinder in Ländern wie dem unseren so schwierig, eine gute Ausbildung zu erhalten. Geld ist überall eine Priorität.

Das ist der Unterschied zwischen den Menschen in Ihrem Land. Deshalb ist Ihr Einsatz für die Bildung von Kindern in Ländern wie dem unseren so wertvoll. Unsere Kinder müssen darum kämpfen, einen guten Platz in der Bildung zu bekommen. Sie konkurrieren nicht nur mit dem Wissen, sondern auch mit dem Geld, mit der Macht der reichen Männer. Alles hängt von der englischen Sprache ab. Ganz gleich, wie weit sie in der Bildung fortgeschritten sind, die Schwäche der englischen Sprache wirft sie zurück. Aber die staatlichen Schulen lehren nie, Englisch zu sprechen. Das ist die Schwäche von Ländern wie unserem.

Mein einziges Ziel ist es, meinen Kindern eine gute Ausbildung in Englisch zu ermöglichen. Sonst werden sie in einem gemeinsamen Lehrsystem gefangen sein wie alle anderen auch. Ich werde ihnen viel Kraft geben, um meine Träume zu verwirklichen. Ich habe sie bereits an private Englischkurse geschickt. Aber sie haben immer noch Angst, Englisch zu sprechen, und sind schüchtern wie ich. Aber eines Tages ist es mein Traum, sie an einen Ort zu bringen, an dem sie ohne Zögern Englisch mit Ihnen sprechen können.

Ich hoffe, dass ich diesen Traum wahr werden lassen kann. Denn meine beiden Kinder sind gute Schüler, und das Wertvollste ist, dass sie die Hilfe von freundlichen Menschen wie Ihnen bekommen. An Herrn Peter Kümmel denke ich in dieser Zeit mit großem Respekt daran.“

Übersetzt mit www.DeepL.com/Translator (kostenlose Version)

Danach Weiterfahrt zu Hr. Wazeer mit anschließender Übernachtung.

8. April Vorvertragsentwurf Verkauf Hope Centre vom Rechtsanwalt erhalten und den Inhalt mit Hr. Wazeer besprochen. Er gibt ständig neue Informationen über mögliche Käufer und deren Absagen aus verschiedenen Gründen. Die Größe des Grundstücks und der Besitzverhältnisse ist im Grundbuchamt in Badulla eingetragen und festgestellt. Aus den ganzen Informationen hat sich herausgestellt, dass, das Grundstück und das Haus Hope Centre nochmals eine kleine Auffrischung benötigen. Zurzeit kümmert sich Mrs. Fonseka, die auch die Schlüssel zum Grundstück und zum Haus hat, darum, dass Interessenten Hope Centre von innen und außen besichtigen können. Ein Arbeiter zur Erledigung der ausstehenden Arbeiten wird noch gesucht. Voraussichtliche Kosten ca. 80 Euro.

Gegen Mitternacht – Fahrt zum Flughafen und Heimflug.